

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 3.

Freitag, den 3. Januar.

1834.

Bekanntmachung.

Das handeltreibende Publicum wird hiermit benachrichtigt, daß Ein hohes Finanz-Ministerium für die im Laufe der Neujahrmesse 1834 bei der Zollverwaltung zu Leipzig vorkommenden außerordentlichen Geschäfte eine besondere Commission ernannt hat, welche aus folgenden Mitgliedern besteht:

Herrn Heinrich Plag,
Königl. Sächsischen Zollrath und Mitglied der Zoll-
und Steuer-Direction,

Herrn Jacob Heinrich Thieriot,
Königl. Sächsischen Kammerrath und Mitglied der
Landes-Direction.

Herrn Albert von Zahn,
Königl. Sächsischen Oberzollrath.

Die Herren Commissarien werden in den nächsten Tagen allhier zusammentreten und ihre Sitzungen in dem Zollgebäude halten. Leipzig, den 31. December 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Erwiederung auf den Auszug aus einem Privat-schreiben aus Berlin (Tageblatt Nr. 355).

Die in diesem Aufsätze gemachten Bemerkungen würden vollkommen richtig seyn, wenn die beabsichtigte Eisenbahn von Leipzig nach Dresden nur durch den Wunsch bedingt wäre, mit Sachsens Hauptstadt in nähere Verbindung zu kommen; obgleich nun allerdings bei so schneller Communication die Anzahl der Reisenden, welche von Leipzig und dessen Umgebung zum Vergnügen Dresden und von Dresden zur Meß- und anderer Zeit in Geschäften Leipzig besuchen würden, unbezweifelt eine solche Höhe erlangen würde, daß sie für den Ertrag der Eisenbahn ein wohl zu berücksichtigender Gegenstand der Einnahme werden dürfte, so würde es doch nicht möglich seyn, darauf allein ein so großes Unternehmen zu begründen, auch würde sich der Berliner Correspondent überzeugen, wenn er sich die Mühe geben will, die sächsischen Verhältnisse kennen zu lernen, daß die Leipzig-Dresdener Eisenbahn auf solidem Verkehr begründet seyn würde, nämlich eine Bevölkerung von über 40,000 Seelen in Leipzig und eine wohl drei Mal größere Anzahl Einwohner in dessen sehr volkreicher Umgegend mit Steinkohlen und Bruchsteinen zu vers-

orgen; diese beiden Hauptbedürfnisse sind bis jetzt durch den Transport so verschleiert, daß man beinahe behaupten kann, sie würden ganz entbehrt.

In Beziehung auf Leipzigs Handel ist die Richtung der Bahn auch nicht so unwichtig, als es der Berliner Freund glaubt, denn die Lausitz ist einer der fabrikreichsten Theile Deutschlands, von woher viele Waaren zum Verkauf auf die Leipziger Messen gesandt werden, und die größten Massen der in Leipzig gekauften Waaren sind für Schlesien, Polen, Süd-Rußland, die Moldau und Wallachei bestimmt, welchen allen der schnelle und billige Transport bis Dresden zu gute kommen würde.

Demungeachtet würde diese Dresden-Leipziger Eisenbahn nur Localinteresse behalten und kein nationaldeutsches Interesse gewinnen, wenn sie allein stehen bleiben sollte, und dieß soll sie auch hoffentlich nicht; ein Anfang muß aber gemacht werden und zu diesem eignet sich die Straße zwischen Dresden und Leipzig eben so gut wie jede andre, um desto mehr, da sie vollkommen in ein größeres allgemeines Eisenbahn-System paßt — sie ist ein Dritteltheil des Weges von Leipzig nach Breslau, ein Dritteltheil des Weges von Leipzig nach Prag, wenn sie nach Magdeburg fortgesetzt wird, sichert sie Magde-

burg, Leipzig und Dresden den ganzen Colonial-Waarenzug nach dem mittleren Deutschland — Frankfurt a/M. wird früher oder später für seine wahren Interessen erwachen und einen Theil seiner großen in Staatspapieren fast ausschließlich angelegten Capitalien dazu verwenden, eine Eisenbahn nach Leipzig zu errichten, wodurch es sich dann den ganzen Verkehr zwischen Nordosten und Südwesten von Europa sichern würde; auch diese Eisenbahn würde sich an die Dresdner für den östlichen Verkehr anreihen; zur Vervollkommnung des Systems müßte sie sich dann auf Berlin für den nordöstlichen und Magdeburg für den Nordsee-Verkehr erstrecken. — Daß die Magdeburger Bahn sich bei einer Entwicklung des Eisenbahn-Systems bis nach Chemnitz erstrecken müßte, bedarf wohl kaum einer Erwähnung. —

Wenn wir uns auch erlaubt haben, den Berliner Correspondenten über unsre sächsischen Verhältnisse,

mit welchen er wenig vertraut zu seyn scheint, zu widersprechen, so stimmen wir doch vollkommen mit ihm darüber überein, daß eine Eisenbahn zwischen Berlin und Leipzig für beide Plätze von der höchsten Wichtigkeit wäre; würde dieselbe dann von Berlin nach Hamburg fortgesetzt, so stünde dem Handel der preussischen Hauptstadt durch dieses Unternehmen eine Entwicklung bevor, welche man jetzt kaum ahndet. Bei der großen Ausdehnung unsrer norddeutschen Ebenen steht der Ausführung der größten Eisenbahnen gar keine Terrainschwierigkeit entgegen, und da Preußen und Sachsen durch den Zollverband nun als die Glieder eines Körpers zu betrachten sind, wird uns wohl noch das Glück zu Theil, diese großen Werke vollendet zu sehen und zu erleben, daß auch in unserm Vaterlande großartige Dinge zu Stande kommen, welche wir bisher immer noch nur in England und America suchen und bewundern mußten. —f—

Redacteur: D. A. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 3. Jannar: Robert der Teufel, große romantische Oper von Meyerbeer.

Anzeige. Die erste diesjährige Versammlung der polytechnischen Gesellschaft findet heute Abend um 7 Uhr im Heilbrunnen statt. Da in derselben mehrere Gesellschaftsangelegenheiten zur Sprache gebracht werden sollen, so werden die Mitglieder ergebenst eingeladen, sich zahlreich einzufinden.

Auch wird das Mitglied Herr Lurgenstein eine Preisfrage über verbesserte chemische Behandlung des Horns stellen und einige neue Kamm-fabricate zur Prüfung vorlegen.

Leipzig, den 3. Jannar 1834.

Das Directorium.

Anzeige. Heute Abend um 7 Uhr im Saale des Gewandhauses:

Vorlesung über Geschichte der neuesten Zeit.

Leipzig, den 3. Jannar 1834.

D. E. Burckhardt.

* * * Die Abendunterhaltungen über populäre Astronomie nehmen heute im Thomä'schen Hause wieder ihren Anfang.

Leipzig, den 3. Jannar 1834.

D. G. Zahn.

Die erste Classe der 92sten Braunschweiger Lotterie

wird den 6. Jannar gezogen. Hierzu empfehle ich ganze Loose pr. 2 Thlr. 4 Gr., halbe pr. 1 Thlr. 2 Gr., Viertel pr. 13 Gr.

und dieses Mal auch Achtel pr. 6 Gr. 6 Pf.

Die ganze Lotterie besteht aus nur 13500 Loosen, worunter 7200 Gewinne im Gesamtbetrage von 287750 Thlr.

N. Chr. Plenkner; Gewölbe: Schuhmachergäßchen Nr. 605.

Gasthof-Empfehlung.

In Bezug auf die in diesen Blättern gemachte Bekanntmachung, „den Verkauf meines Gasthofs zur hohen Tanne

betreffend.“ zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich mich bestimmt habe, denselben neu einzurichten und für meine Rechnung fortzuführen.

Da ich mich bestrebe, jede wünschenswerthe Annehmlichkeit darin zu vereinigen, so schmeichle ich mir, jeden Ansprüchen dadurch begegnen zu können, und zu der Versicherung, daß es mir stets Pflicht seyn wird, das seither erworbene Vertrauen auch fernerhin zu erhalten, füge ich die höfliche Bitte, mich mit recht zahlreichem Zuspruche und gütigem Wohlwollen zu erfreuen.

Sangerhausen, im Jannar 1834.

J. G. Seibt sel. Bwe.

Versteigerung. Sonnabends, den 4. Januar 1834, Vormittags 10 Uhr, werden die zum Rühl'schen Nachlasse gehörigen Pretiosen, bestehend in Geschmeide aller Art, Juwelen, Gold- und Silbergeräthe u. c., an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in preuß. Courant in der Thomasmühle allhier versteigert werden. Leipzig, den 2. Januar 1834.

Adv. Joh. M. Jäger.

Haus-Verkauf. In einem königl. sächs. Städtchen in der Nähe Leipzigs steht ein massives Haus nebst Seitengebäude, 2 Acker Feld und einem schönen Gewölbe, für einen Kaufmann, Seifensieder u. c. wegen seiner trefflichen Lage höchst passend, unter äußerst vortheilhaften Bedingungen und geringer Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Doss jun. im Hute vor dem Petersthore.

Pianoforte-Verkauf.

Zwei Pianoforte's stehen billig zu verkaufen im Brühl, grüne Tanne Nr. 323, zweite Etage.

Verkauf. Herrnhuter Lichter mit Wachsdochten, von vorzüglicher Güte, pr. Pfd. 5 Gr., im Centner billiger, bei M. D. verm. Kitzler & Comp., Reichstraße Nr. 547.

Verkauf. Briefcouverts, Waaren-Etiquets, liniertes Papier zu Conto-Currenten, alle Arten Handlungs- und Notizbücher, Briestaschen u. s. w. sind zu haben bei

E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Verkauf. Große pommerische Gänsebrüste, Frankfurter Würstchen, Straßunder Brathäringe, große ungarische Rindszungen, neue Cervelatwurst, westphälische Schinken und große Maronen erhielt in frischen Zusendungen und ausgezeichnet schöner Waare

Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen, der Börse gegenüber.

* * * Frankfurt a. M. Bratwürste erhielt so eben frisch und empfiehlt solche zum billigsten Preise

J. S. Lehnert, am Barsfußpörtchen Nr. 168.

Frankfurter Bratwürstchen

und große ungarische Rindszungen sind so eben frisch angekommen und werden zu dem billigsten Preise verkauft bei

E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Tafeln zur Berechnung des Brutto- in Netto-Gewicht und der Zoll-Tarif-Sätze, wie solche bei den königl. sächs. Zoll- und Steuer-Ämtern im Gebrauche sind: **Original-Ausgabe** à 4 Gr.

Einkaufskarten und Bürgschafts-Scheine,

sind zu haben in Leipzig in der Steindruckerei von

Aug. Kneifel.

Anzeige. Sächsische Merino's in allen Breiten empfangen wieder in großer Auswahl

Franke & Haßler,
Reichstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Anzeige. Crepp de Chine-, Batist- und Gaze-Shawls, so wie dergleichen Tücher, in allen Größen, erhielten sehr schön

Franke & Haßler,
Reichstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

$\frac{1}{4}$ und $\frac{10}{4}$ sächsische und französische Thibets empfehlen in allen Farben die schönste Auswahl

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Kleine carrirte Damen-Gravatten

empfang aufs Neue in allen Farben

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Platina-Zündmaschinen, eigener Fabrik,

in reichhaltiger Auswahl und zu billigen Preisen, empfiehlt

Sottfried Diegler, Mechaniker, aus Schleich.

Standplatz: Kochs Hof, neben dem Spiegel-Magazin.

Ballblumen, Guirlanden und Diadems,

aufs Passendste zu den modernen Coiffuren eingerichtet, empfiehlt in großer Auswahl die Blumensfabrik von **Herrmann Bräse jun., Coiffeur,** **Hainstraße, goldner Anker Nr. 201, erste Etage.**

W. A. Lurgenstein,

Leipzig, Salzgässchen- und Reichsstrassen-Ecke, empfiehlt viele ganz neue Gegenstände von Kammerwaaren, welche sich sowohl zur Negligé als Ball-Coiffur der Damen eignen und durch Zeichnung und Form besonders auszeichnen.

C. F. Emmerich & Sohn aus Mittweida,

Schuhmachergässchen Nr. 9, rechts das erste Gewölbe von der Reichstraße herein, empfehlen während der jetzigen Neujahrmesse ihr Lager, bestehend in allen Gattungen Futter, Barchenten, Cassinett und Shirting, und versprechen bei einer streng rechtlichen auch eine äußerst billige Bedienung.

J. B. Weber aus Schwäbisch-Gmünd

empfehlen sich zu dieser Neujahrmesse mit einem schön assortirten Lager von Gold-, Silber- und Semilor-Waaren, so wie auch in allen Sorten Strickperlen-Arbeiten und Ulmer Pfeifenköpfen.

Bude Nr. 271 auf dem Markte, dem Salzgässchen gegenüber.

G. F. Schmidt aus Plauen

empfehlen sich mit seinem Lager glatter und gemusterter Mousselinwaaren, so wie auch mit seinen Stickereien. Sein Local ist:

im Heilbrunnen im Brühl.

Fertige Schlafröcke,

um damit zu räumen, werden zu Fabrikpreisen verkauft: **Reichstraße Nr. 430 im Gewölbe.**

Holzkämme für Damen,

während der jetzigen Neujahrmesse im Gewölbe Nr. 336 am Markte, neben der alten Rathswaage, empfohlen in Prima- und Secunda-Sorten zu billigen Preisen

C. F. Glier sen. & Comp.,

aus Klingenthal in Sachsen.

Die schlesische Waaren-Handlung eigener Fabrik

von Jacob Landé aus Breslau

bereitet diese Neujahrmesse zum ersten Male mit ihrem bestassortirten Lager in Cassanetts oder Ritters, weißen Cassa's (Kattun), Barchenten, Drell's, weißer und rothester Pinwand &c. &c., und versichert bei der promptesten und reellsten Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Das Gewölbe ist Katharinenstraße Nr. 391, den Herren G. & E. Gumpel aus Hamburg gerade über.

Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von
Heinrich Schuster aus Berlin,

zur Zeit der Messe in Leipzig am Markte Nr. 2 im
Thomä'schen Hause,

empfiehlt alle Sorten feine und ordinäre Lampen in den neuesten geschmackvollsten Formen
und Farben, als: Sinombre-, Astral-, Spieltisch-, Hänge-,
Wand- und sehr zweckmäßige Arbeits-Lampen mit Milch-
glaskuppeln.

Als besonders elegant und zweckmäßig können diejenigen Lampen empfohlen werden,
welche mit der Mannheimer Gold-Garnitur versehen sind, da sich diese
Garnitur durchaus nicht verändert.

Zugleich empfiehlt die Fabrik ihr Lager

Kaffeebreter in allen Größen,

Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläsersteller, Tafel- und Spielleuchter mit feinen
Garnituren, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel, Zuckerdosen &c., so wie alle in dieses
Fach einschlagende Artikel, in der jetzt so beliebten Bronzefarbe.

Fabrik-Anzeige.

J. C. G. SCHREIBER
AUS MERSEBURG

zeigt seinen geehrten Geschäftsfreunden ergebenst an: daß in Folge des deutschen Zollverbandes
nicht nur während, sondern auch außer den Messen ein vollständiges Lager aller gefärbt
gepreßten und vergoldeten Papiere, Visitenkarten in neuen schönen Dessins,
Gold-, Silber- und Papierbordüren, Arznei-Dosen und Convoluten
in vorzüglicher Auswahl, auf hiesigem Plage zu finden ist.

Sollten resp. Handelshäuser Preislisten zur geneigten Durchsicht wünschen, so können
dieselben

im Gewölbe (Eingang Grimma'sche Gasse Nr. 756 und im
Hintergebäude, Nicolaihof)

zu beliebiger Zeit in Empfang genommen werden.

Ferner empfiehlt sich derselbe, da er Besizer einer nicht unbedeutenden Kupfer- und
Steindruckerei ist, zu geneigten Aufträgen in diesem Fache.

Leipziger Neujahrsmesse 1834.

P. h. C. h. Martin & Sohn,

Fabricanten aus Mühlhausen,
beziehen diese Messe mit einem wohl assortirten Lager wollenem Strickgarn in allen Sorten.
Sie logiren in der Ritterstraße Nr. 689 bei Herrn Lehmann.

J. F. A. Kertscher,

aus Reichenbach in Schlesien,

hat sein Lager einer Fabricate im Salzgäßchen Nr. 408, der Börse gegenüber.

F. L. Böhler & Sohn

aus Plauen

benachrichtigen hiermit ihre geehrten Geschäftsfreunde, daß sie diese Neujahrmesse mit einem Lager ihrer bekannten Mouffelin- und Gaze-Waaren, so wie auch mit feinen Stickerien besuchen werden, und empfehlen sich damit unter Zusicherung der besten Bedienung.

Ihr Local ist für diese Messe:

Reichstraße Nr. 425, bei Herrn Kürschnermeister Weniger, 1 Treppe hoch.

W i l h. A u g. G l i e r,

aus Neukirchen im Voigtlande,

empfehlte sich diese Messe außer seinen gewöhnlichen von allen Gattungen Musik Instrumenten und Saiten, auch mit einem Lager hölzerner Damenkämmen in verschiedenen Mustern; versichert reelle und pünktliche Bedienung und billigste Preise.

Sein Stand ist auf dem Markte 9te Budenreihe.

Carl Schneidenbach,

aus Klingenthal im Voigtlande,

empfehlte sein reichhaltiges und vorzüglich assortirtes Lager von

H o l z k ä m m e n

eigner Fabrik.

Stand: 2te Reihe, innere Eckbude.

Das Lager

musikalischer Instrumente und Saiten

von Carl Schneidenbach aus Klingenthal im Voigtlande befindet sich in der 8ten Reihe vom Rathhause herein.

Brehme & Casiraghi aus Zeitz

beziehen diese Messe zum ersten Male mit einem assortirten Lager einfarbiger und bedruckter baumwollener Röper, auch buntgestreifter wollener Rockzeuge. Sie stehen im Salzgäßchen Nr. 405.

Anerbieten. Ein junger Mann, der die deutsche Correspondence zu übernehmen im Stande ist, als Reisender in einem achtbaren Hause bereits servirt hat und sein Wohlverhalten durch glaubhafte Zeugnisse darthun kann, findet ein baldiges Engagement. Darauf Reflectirende belieben ihre Anträge unter Adresse A. B. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein mit guten Attesten versehener junger Mann, der sowohl im preuß. Justizfache, als auch als Commissionär bei einem Zollamte gearbeitet und Gymnasialkenntnisse hat, sucht ein baldiges Engagement als Expedient, Copist bei einem Juristen oder bei einem Kaufmann. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Capitalien gesuch. Es werden 1800 Thlr. auf ein Landgut, 1800 Thlr. auf ein hiesiges Stadtgrundstück und 4000 Thlr. auf ein bedeutendes Gartengrundstück als erste und alleinige Hypothek zu erborgen gesucht durch G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen bei Kinder und andern häuslichen Verrichtungen in Nr. 656, 2 Treppen hoch.

Gesucht. Es wird eine Wohnung, bestehend aus Stube und Alkoven, mit monatlicher Kündigung gesucht. Adressen unter der Aufschrift W. A. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Logisgesuch. Zu Ostern 1834 wird eine Familienwohnung, bestehend aus drei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, wobei ein geräumiges helles Zimmer gegen Mitternacht gelegen, gleichviel, ob in der Stadt oder Vorstadt, gesucht. Anzeigen hiervon bittet man in der Engel-Apotheke am Markte abzugeben.

Messvermietung. In der Reichsstraße Nr. 543, Kochs Hof gegenüber, ist eine hübsche Stube nebst Schlafcabinet, 3 Treppen hoch vorn heraus, für diese und folgende Messen zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Gewölbe-Vermietung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 578 ist das Gewölbe, welches Herr Strube, Gold- und Silberarbeiter, mehrere Jahre inne hatte, für nächstfolgende Oster- und Michaelismessen zu vermieten. Näheres allda 3 Treppen hoch beim Eigentümer.

Vermietung. Auf der Petersstraße Nr. 68 ist beim Schneidermeister Graßler eine schön ausmeublirte Stube, nebst Kammer, für diese und folgende Messen, oder auch an einen einzelnen Herrn für das ganze Jahr, zu vermieten.

Vermietung. Ein geräumiger und trockner Keller ist von jetzt an zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Vermietung. Ein kleines freundliches Familienlogis, 2 Treppen hoch im Hintergebäude, kann einzutretener Umstände wegen sogleich oder zu Ostern vermietet werden. Zu erfragen am neuen Kirchhofe Nr. 276, bei J. G. J. Simon.

Einladung. Heute Abend ist von einem gut besetzten Orchester Concert- und Tanzmusik im Saale zum goldnen Posthorn, und wird das geehrte Publicum hierzu gehorsamst eingeladen vom Musikchor daselbst.

Anzeige. Heute Abend, so wie alle Freitage den Winter hindurch, sind Pökel-Schweins-Füßchen mit Klößen etc. bei mir zu haben; auch schenke ich das Nürnberger Lagerbier fortwährend vom Fasse, so wie fetziges auf Verlangen in Flaschen zu haben ist, und kann ich solches als ganz vorzügliche Qualität empfehlen. J. G. Kising, Petersstraße Nr. 122.

Verloren wurde am 1. Januar beim Eingange in die Neukirche ein weißes Taschentuch mit Spizengrundeinsatz, worauf der Name C. Thielemann und die Jahrzahl 1833 gezeichnet war. Der ehrliche Finder wird gebeten, da es ein Andenken ist, dasselbe gegen den Werth wieder abzugeben auf der neuen Straße Nr. 1097 bei Thielemann.

Verloren. Den 1. Januar 1834 ist in den Abendstunden zwischen 9 und 10 Uhr von der grünen Schenke bis zum Grimma'schen Thore ein carmoisinrothes großes Umschlagetuch mit angelegter Kante verloren worden. Man bittet, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Petersstraße Nr. 114, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde am 1. Januar, früh 9 Uhr, vom alten Neumarkte durchs Gewandgäßchen bis an den Markt ein reformirtes Gesangbuch, mit den Buchstaben J. C. S. bezeichnet. Wer es auf dem alten Neumarkte Nr. 675, 3 Treppen hoch, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

* * * Die Herrschaften, die bei meinem verstorbenen Manne, dem Instrumentmacher Sider, haben stimmen lassen, werden die Güte haben, mir sein letztes Stimmgeld zu schicken.

Leipzig, den 1. Januar 1834.

verw. Sider,

wohnhaft im rothen Collegium, im Hofe links 2 Treppen hoch.

Berichtigung. Daß die in Nr. 362 und 364 d. Bl. und auch in Nr. 312 d. L. 3. befindliche Warnung auf die zu Herrn Hofrath V. Samuel Hahnemann's Verwandtschaft gehörigen, in hiesiger Stadt lebenden Familien keineswegs irgend eine Beziehung hat, halten wir, etwaiger Irrungen halber, zu berichtigen uns genöthigt.

Leipzig, den 30. December 1833.

D. Friederike Hahnemann, nebst Familie.

D. J. H. Wolff, nebst Familie.

Öffentlicher Dank. Dem Leinwandhändler Samuel Traugott Israel aus Ebersbach sage ich noch meinen innigsten Dank für die Rückgabe des aus Versehen liegen gebliebenen Günsthaler-Scheins.

Traugott Otto.

Thorzettel vom 2. Januar.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.

Grimm'sches Thor.

- Hr. Hbtsdiener Püniger u. Hr. Hbtsm. Kowigsch, von Lissa, in Nr. 482 u. 524.
 Hr. Kfm. Bettiga, v. Torgau, in St. Hamburg.
 Hr. Hbtsm. Winkler u. Gilsner, v. Uebigau u. Gibau, unbestimmt.
 Hr. Lieut. Heinze, außer Diensten, v. Torgau, bei Apotheker Neubert.
 Hr. Cand. Riefe, v. Torgau, bei Brunner.
 Hr. Weber Dibrich, v. Ebersbach, in Nr. 133.
 Hr. Weber Kriegel, v. Waldorf, in der Glocke.
 Hr. Hbtsm. Weigl, v. Neufreibitz, in Nr. 1154.
 Hr. Hbtsm. Seilowitz, v. Jasso, im Frauencollegium.

Halle'sches Thor.

- Hr. Hbtsm. Hirschlein, Goldschmidt u. Frenkel, v. Frau-
 stadt u. Wigenhausen, unbestimmt.
 Auf der Berliner Post, 11 Uhr: Hr. Kfl. Hirschfeld
 u. Gieseler, v. Goswig u. Potsdam, in Nr. 747 u. 5.
 Auf der Braunschweiger Post, 14 Uhr: Hr. Kfm. Peller,
 von Halberstadt, in Nr. 575, Hr. Kfm. Werner, von
 Halle, und Hr. Gerber Hildebrand, von Lübeck, in
 St. Berlin.
 Auf der Hamburger Giltpost, um 5 Uhr: Hr. Kfm. Neu-
 mann, v. Halle, in St. Berlin, Hr. Kfl. Heinemann,
 Sneyß, Scholler, Rathanson u. Salomon, v. Magde-
 burg, bei Wolf, Küstner, Fenthol u. in Nr. 484, und
 Hr. Kfm. Seyfert, v. Hamburg, bei Barth.

Kantstädter Thor.

- Hr. Kfm. Berents, v. Magdeburg, in den 3 Lilien.
 Auf der Rastler Post, um 1 Uhr: Hr. Fabr. Martin, v.
 Mühlhausen, unbestimmt.

Petersthor.

- Hr. Saamenhdt. Baumgart, v. Altenburg, in den 3 Rosen.
 Hr. Hbtsm. Kempel u. Brückner, v. Zwickau, bei Bahn
 u. in Nr. 608.
 Hr. Hbtsm. Steinrück, in der Gans.
 Hr. Kfm. Boehm, v. Weida, im Anker.
 Hr. Kfm. Förster, v. Weida, bei Lehmann.

Hospitalthor.

- Hr. D. Winkler und Hr. Kfm. Hartmann, v. hier, von
 Rochlitz zurück.
 Hr. Hbtsm. Seidel, Schmidt u. Brückner, v. Reichenkirchen,
 bei Kirschbaum.
 Hr. Hbtsm. Richter, v. Frankenberg, im schw. Brete.
 Hr. Hbtsm. Schneider, v. Scheidberg, in Nr. 368.
 Hr. Hbtsm. Bleyl, u. Hr. Hbtsm. Püniger u. Haase,
 v. Chemnitz, in Dufours Hause u. bei Steinbach.
 Hr. Fabr. Schmidtchen, v. Chemnitz, bei Bierer.
 Hr. Kfm. Schatte, v. Altenburg, in St. Hamburg.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimm'sches Thor.

- Hr. Stud. v. Bierling u. Strus, v. hier, v. Stuttgart
 und Dresden zurück.
 Hr. Hbtsm. Bleyl, v. Pirna, unbestimmt.
 Hr. Commerz-Rath Mitschlich u. Hr. Kfm. Prenzel,
 v. Eilenburg, im g. Einhorn.
 Die Frankfurter fahrende Post.
 Hr. Buchhdt. Franke, v. Torgau, im Harnisch.
 Hr. Kürschner Hagelweit, v. Wurzen, im Fürstenhause.
 Hr. Kfm. Meis, v. Grobstädt, im Hotel de Vologne.
 Hr. Kfm. Meyer, v. Bitterfeld, in der Sonne.
 Hr. Schäfer, v. Heßstädt, unbestimmt.
 Hr. Amtm. Mathis, v. Calzfurt, bei Deaner.

Kantstädter Thor.

- Hr. Kürschner Kriech, v. Weisenfels, in der Laute.

Petersthor.

- Hr. Fabr. Pock u. Herbst, v. Meuselwitz, in Nr. 345
 und bei Wolf.

Hospitalthor.

- Auf der Rächberger Giltpost, 18 Uhr: Hr. Kfm. Brummer
 u. Hr. Hbtsm. Müll. r. v. Auerbach, bei Walther
 und in St. Berlin, Hr. Kfm. Renker, v. Schneeberg,
 bei Rebenisch, Hr. Stud. Lepner, v. hier, v. Plauen
 zurück, Hr. Kfl. Richter u. Jahnig u. Hr. Fabr. Schütt,
 v. Meerane, bei Bucher, Wustig u. in Nr. 487, Hr.
 Fabr. Münzer, v. Ronneburg, bei Schwarz, Hr. Kfl.
 Weg u. Petermann, v. Glauchau, bei D. Paase u. in
 Nr. 487, Hr. Fabr. Heisinger, v. Schönau, unbestimmt.
 Auf der Freiburger Post, um 8 Uhr: Hr. Stud. Bär
 u. Gdschel, v. hier, v. Grimma u. Dresden zurück,
 u. Hr. Kfm. Rohrbacher, v. Dijon, unbestimmt.
 Hr. Hbtsm. Zimmermann, v. Gringewalde, in Nr. 411.
 Hr. Kfm. Pegoib, v. Reichenbach, bei D. Klinkhardt.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimm'sches Thor.

- Hr. Hbtsm. Wittenzwey, v. Pretsch, im Einhorn.
 Die Bieslauer fahrende Post.

Halle'sches Thor.

- Hr. Lederhdt. Friedrich, v. Halle, bei Bär.
 Hr. Kfm. Buchheister, v. Braunschweig, in Nr. 697.
 Hr. Hbtsm. Cohn, v. Bernburg, im Bock.
 Hr. Stud. Rechner, v. Halle, in St. Wien.
 Auf der Berliner Giltpost, um 1 Uhr: Hr. Schönfärber
 Kühne, v. Potsdam, in der Soane, Hr. Hbtsm. Heine-
 mann u. Hr. Kfm. Hirsch, v. Dranienbrum, in Nr. 747,
 Hr. Commis Jacoby, v. Berlin, in St. Berlin, und
 Hr. Commis Behm, v. Frankf. a/D., in Nr. 399.
 Hr. Tuchm. Zeger, v. Wittenberg, im Joachimsthal.

Kantstädter Thor.

- Der Frankfurter Postwagen, 11 Uhr.
 Hr. Schausp. Richter, v. Dresden, in den 3 Lilien.
 Hr. D. Bodenstein, v. Cythra, unbestimmt.
 Hr. Stud. Peine, v. hier, v. Merseburg zurück.

Petersthor.

- Hr. Kfm. Buhm, v. Wera, in Nr. 545.

Hospitalthor.

- Hr. Stud. Förster u. Ketsche, v. hier, v. Müßitz zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimm'sches Thor.

- Hr. Kfl. Theodorssen und Parastkiva, von Bucharest, in
 Stegers Hause.
 Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Stud. Fuchs u. Hr. Kfm.
 Pesse, von hier, von Dresden zurück, Hr. Hof-Organist
 Schneider, u. Hr. Orgelbauer Jemtsch, v. Dresden, und,
 u. Hr. Hbtsm. Blumenberg, v. Magdeburg, in Nr. 408.

Halle'sches Thor.

- Hr. Lehrer Fischer, v. Düben, im Hotel de Baviere.
 Hr. Stud. Konhardt u. Runge, Hr. Cand. Stänge, und
 Hr. Maler Brauer, v. hier, v. Behlig u. Halle zurück.
 Hr. Commis Harraf, v. Berlin, bei Winkler.
 Hr. Commis Samuel, v. Pirke, im r. Eitel.
 Hr. Hbtsm. Wallerstein, v. Dessau, bei Fickert.
 Hr. Kfm. Rausch, v. Düben, in der Sonne.

Kantstädter Thor.

- Die Frankfurter reitende Post, 17 Uhr.
 Hr. Kubitor Schmidt, v. Weisenfels, im g. de Post.
 Hr. Kfm. Ruch, v. Würzburg, im Hotel de Baviere.
 Hr. Cand. Herold, v. hier, v. Mebra zurück.

Petersthor.

- Hr. Fabr. Kresschmar, v. Zeitz, im gr. Baume.

Hospitalthor. Vacat.

Druck und Verlag von Weyd. D. F. C.

(Hierzu eine literarische Beilage von C. F. Hartmann hier, mit ausführlichem Prospectus
 der Sachsenzeitung.)